



Schweizer  
Paraplegiker  
Zentrum

# Sexualität bei Spina bifida



Prof. Jürgen Pannek  
Chefarzt Neuro-Urologie



Schweizer  
Paraplegiker  
Zentrum

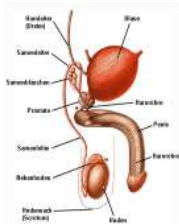
# Steuerung der Erektion



das Gehirn kontrolliert



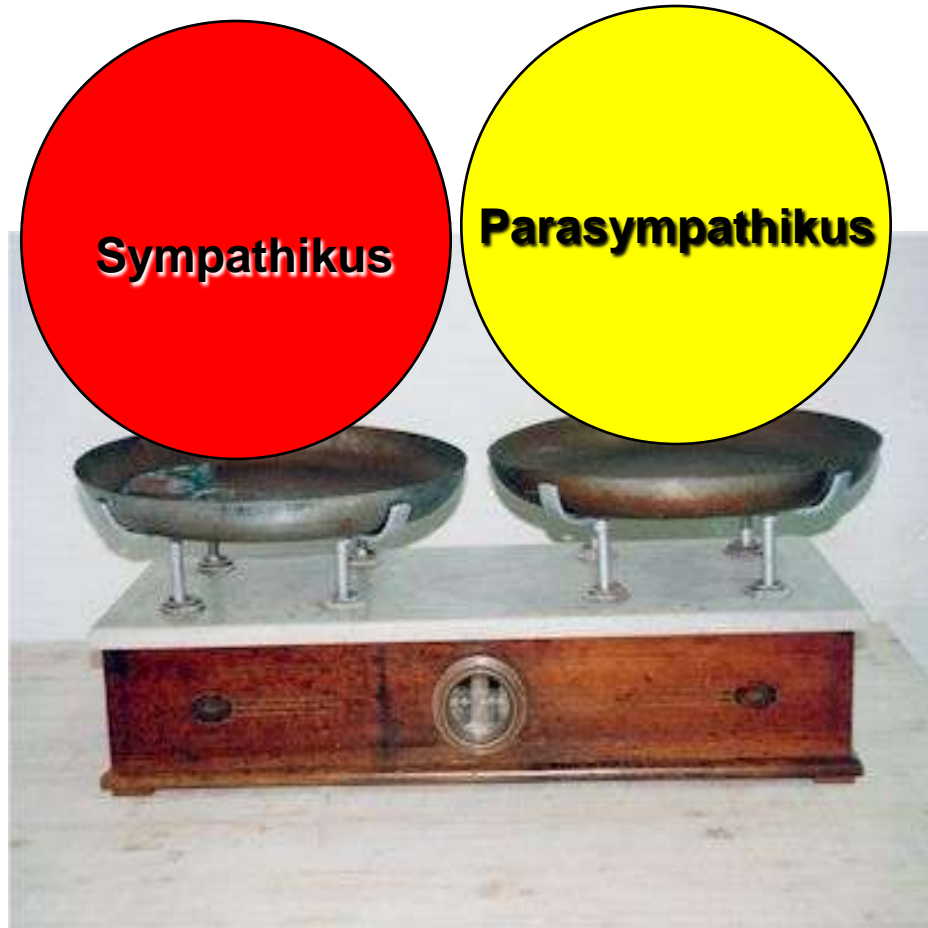
das Rückenmark koordiniert

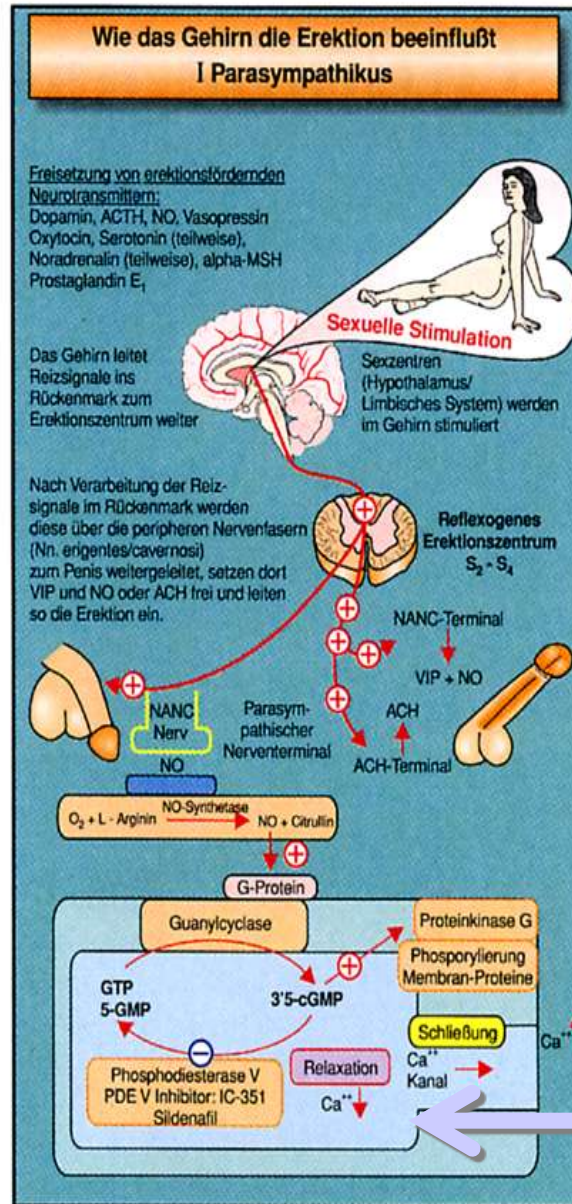


die Genitalorgane reagieren

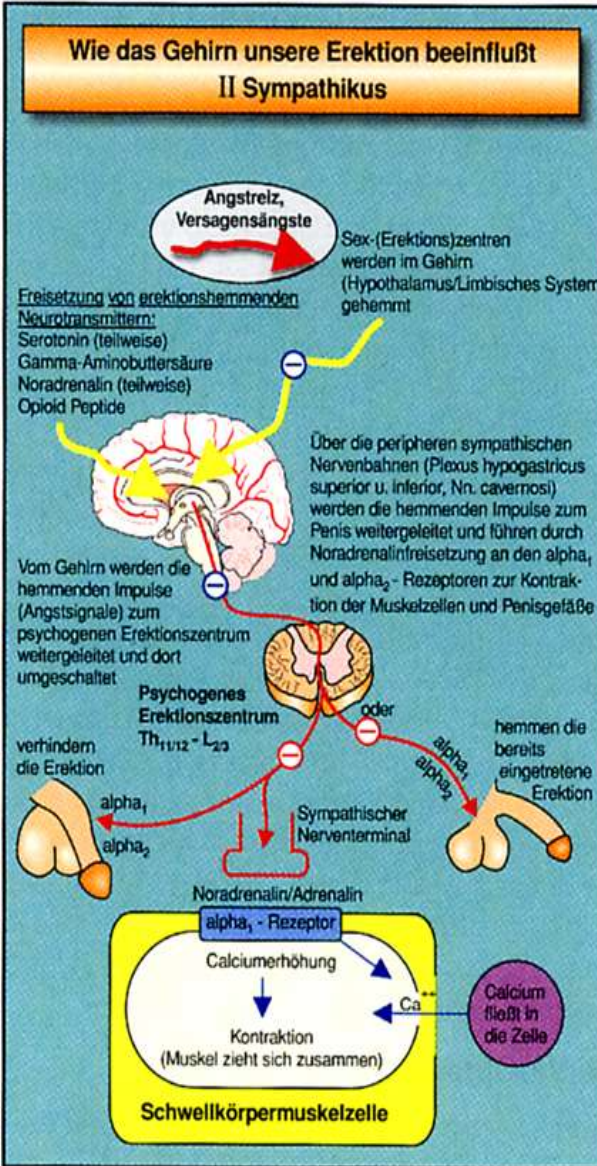


# Nervensystem

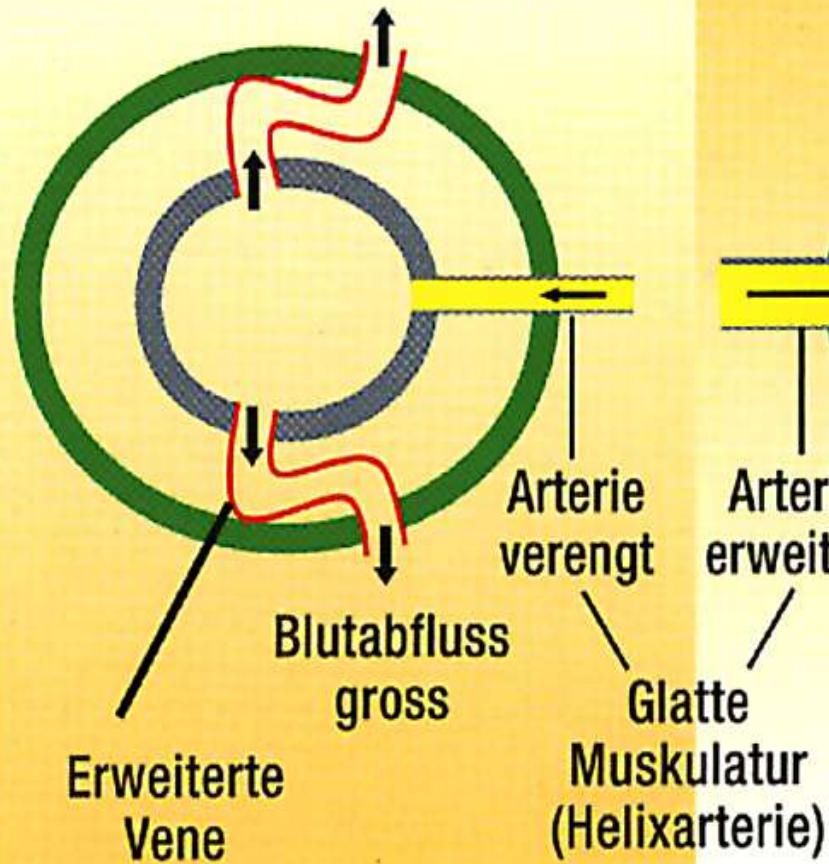




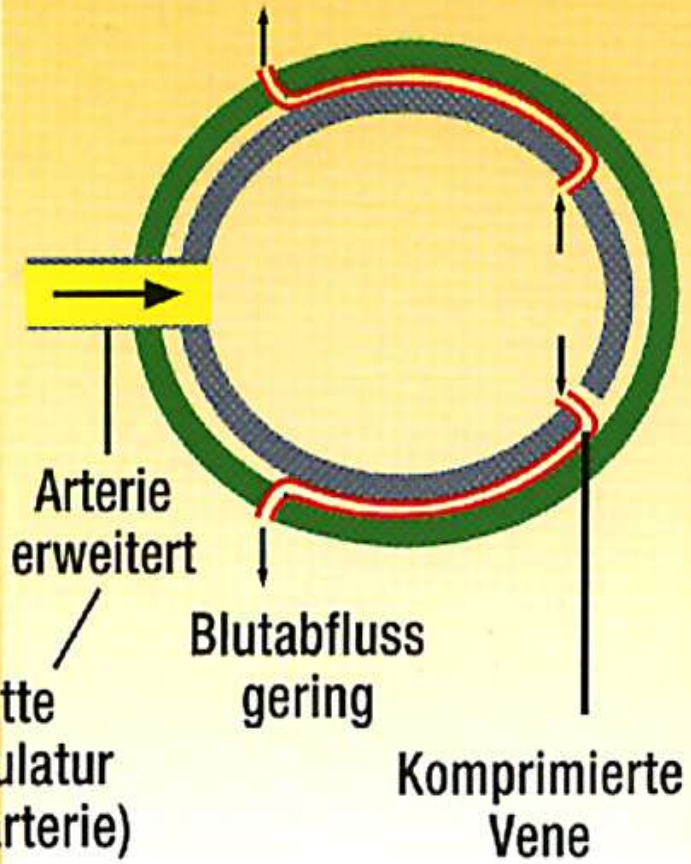




## Erschlaffung



## Erektion



# Ursachen

- Veränderungen an den Arterien:
  - es fließt zu wenig Blut ein
- Veränderungen an den Venen:
  - Blut fließt zu schnell ab
- **Veränderung der Nerven:**
  - **Zufluss und Abfluss werden nicht gut gesteuert**
  - **Gefühl für Reize fehlt**





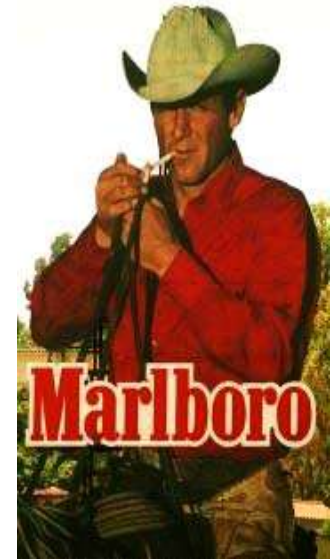
# Welche Störungen?

- Samenerguss /Erektion:
- verschiedene Nerven
- daher können beide oder nur eine Funktion gestört sein



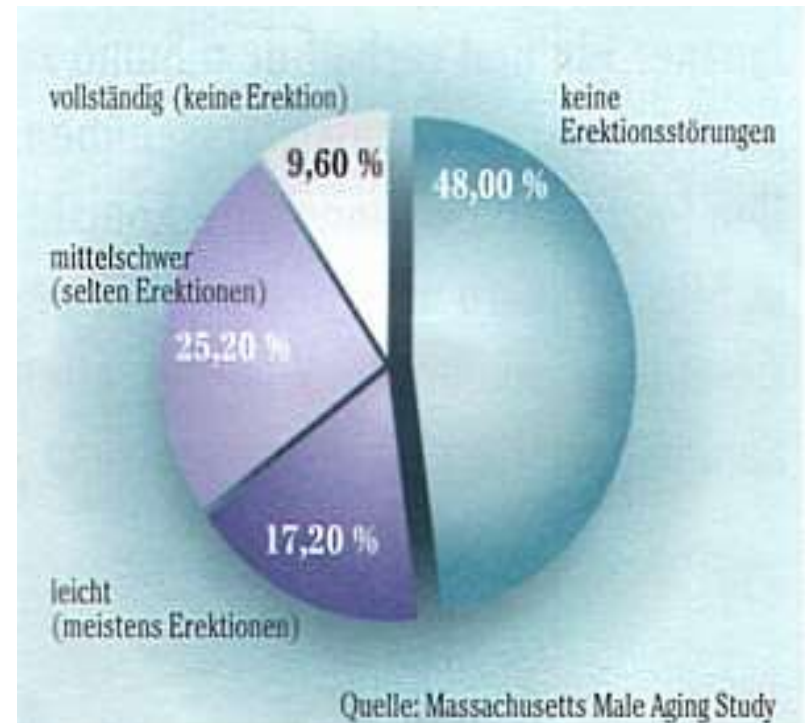
# allgemeine Ursachen

- Alkohol
- Nikotin
- andere Drogen
- selten: Medikamente



# Häufigkeit

- auch bei Patienten ohne Spina bifida:
- Potenzstörung nicht selten
- fast jeder 2. Mann, der älter als 50 Jahre ist





# Beschwerden Mann

- Gliedversteifung:
  - zu kurz andauernd
  - zu schwach
  - kein Gefühl
  - kein Samenerguss
  - kein Orgasmus





# Beschwerden Frau

- Geschlechtsverkehr:
- unmöglich wegen trockener Scheide
- Schmerzen/Missempfindungen beim GV
- keine Wahrnehmung



# Probleme bei Spina bifida

- fehlende Wahrnehmung Genitalbereich
- Hemmungen
- Inkontinenz
- Angst, dass Inkontinenz /Hilfsmittel entdeckt werden
- fehlende Information („geht doch gar nicht“)
- Minderwertigkeitsgefühle





# Untersuchung

- Gespräch über:
  - Funktion
  - Probleme Sexualität
  - Probleme Blase/Darm
  - Inspektion Genitale
  - Reflextestung
- unter vier Augen; mit Angehörigen nur auf Wunsch des Betroffenen

# Behandlung

- nicht ausreichende Gliedversteifung:
  - Medikamente





# Wirkweise

- unterstützen Gliedversteifung durch:
  - Verbesserung Bluteinstrom ins Glied
  - Verminderung Blutabfluss aus Glied
- Wirkung:
- ca bei 2/3 Patienten

# Wirkweise

- chemische Unterschiede
- nicht alle Medikamente wirken gleich
- ggf. mehrere Medikamente testen





# Wirkweise

- nach Einnahme:
- Wirkungseintritt: nach 20-60 Minuten
- Wirkdauer: 4 – 36 Stunden
- Wirkung setzt nur bei Stimulation ein





# Nebenwirkungen

- Veränderung Herzdurchblutung (selten!)
- Kopfweg
- Uebelkeit
- verändertes Farbsehen (blauer Schleier)
- Unwohlsein

# Medikamente bei Frauen

- keine Verbesserung:
- Sexualfunktionen
- Wahrnehmung



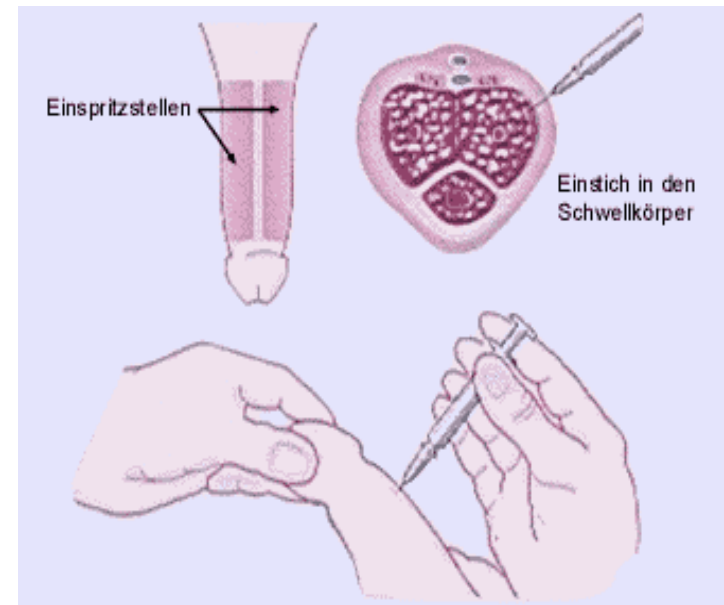


# Medikamente bei Frauen

- bei trockener Scheide:
- Gleitcremes auf Wasserbasis
- sonst Verletzungen möglich

# Alternativen

- SKAT:
- **S**chwellkörper-**A**uto-**I**njektions-**T**herapie
- Spritze in Schwellkörper
- jeweils bei Bedarf
- automatische Gliedversteifung





# Alternativen

- SKAT:
- Nebenwirkungen:
- Brennen beim Einstechen
- zu lange Erektion mit Gewebeschädigung
- Narbenbildung mit Gliedverkrümmung



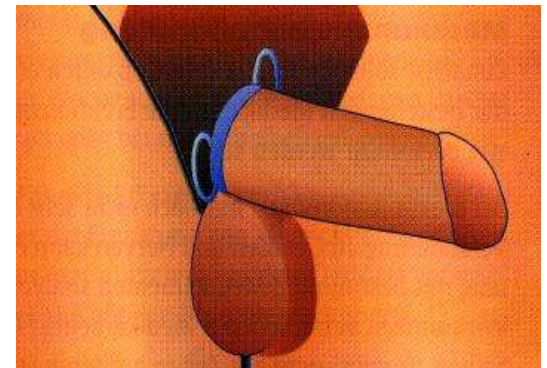
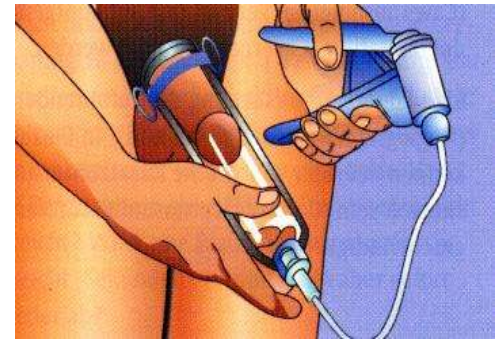
# Alternativen

- MUSE:
- **m**edizinisches **u**rethrales **S**ystem zur **E**rektion
- schwächere Wirkung
- Nebenwirkungen:
- Brennen beim Auflösen



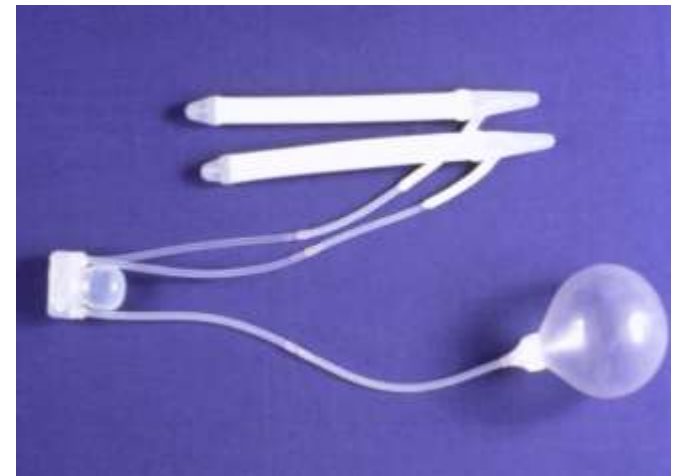
# Alternativen

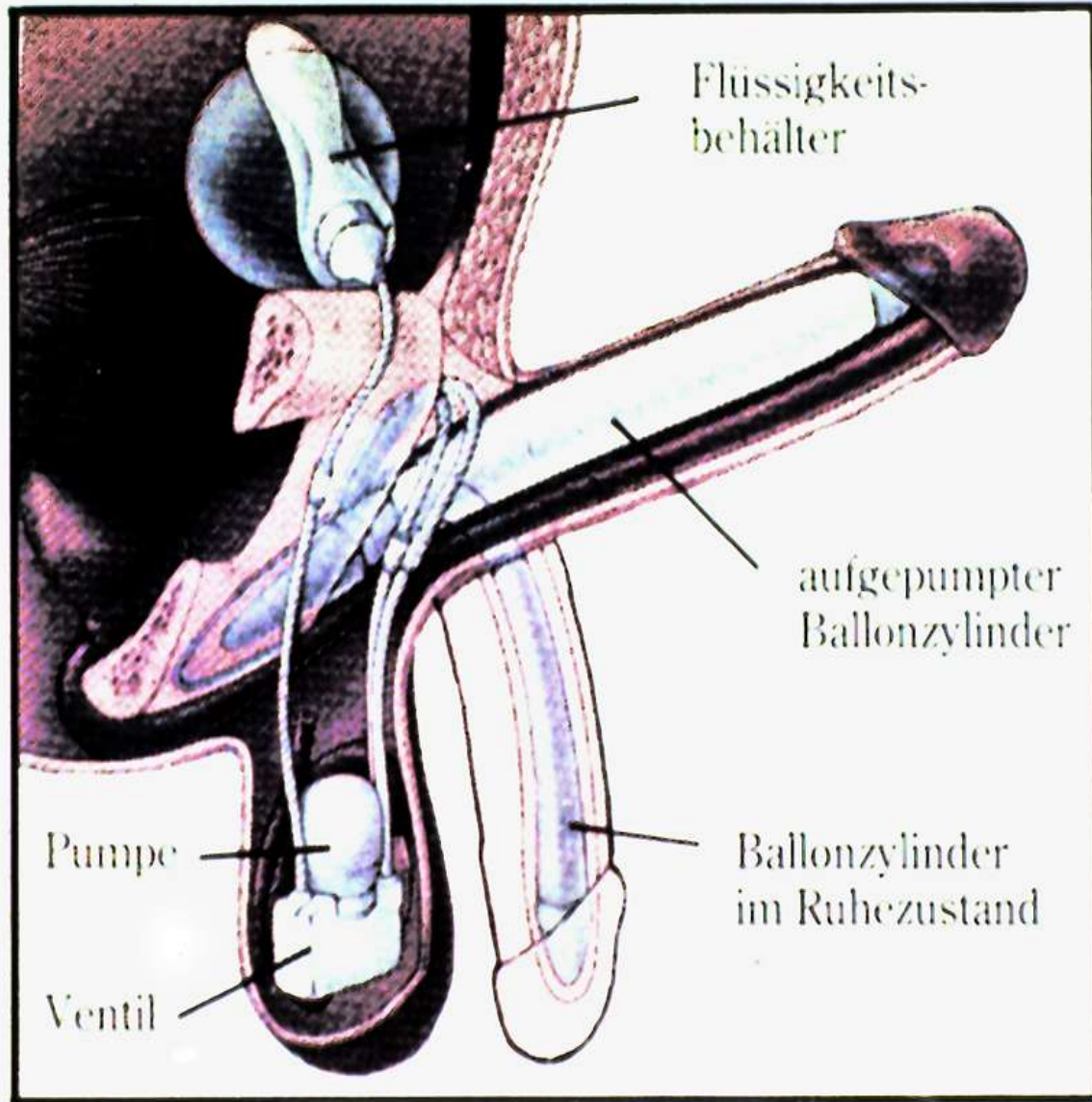
- Vakuum-Pumpe
- mechanisch
- Vorteil: keine Neben-
- wirkung bei richtiger Anwendung
- Nachteil:
- Uebung erforderlich
- nicht zu verbergen



# Penisprothese

- grosse Operation
- verändert Gefühl nicht
- rein mechanisch
- rel. oft Komplikationen nach OP
- möglichst vermeiden!

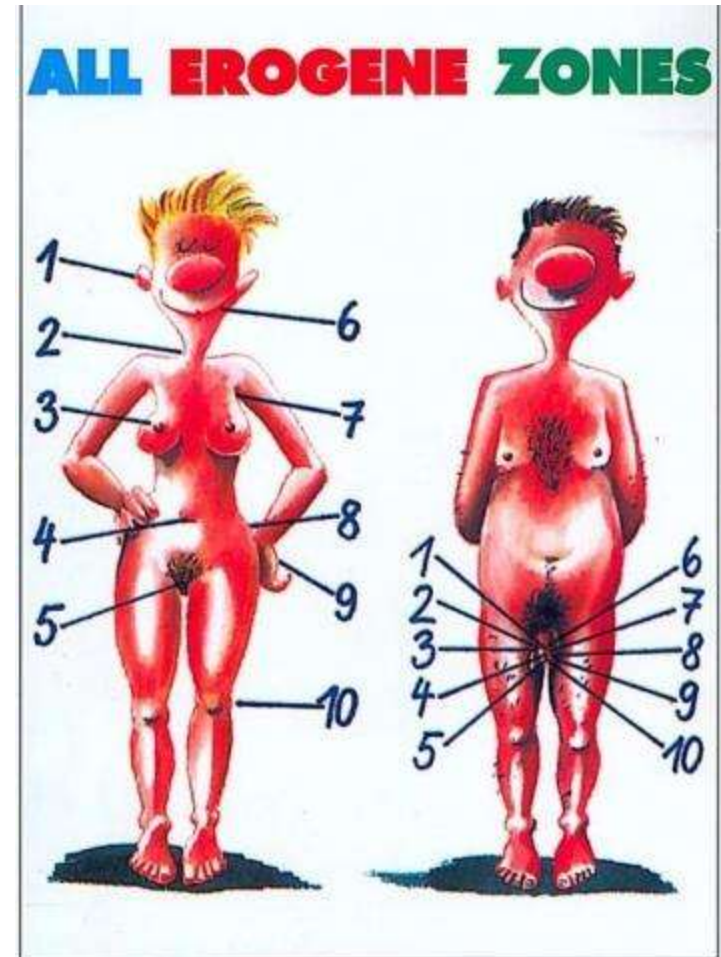




Mehrteiliges, aufpumpbares Implantat

# Gefühlsstörung

- durch Medikamente nicht zu beeinflussen
- keine Operation verfügbar
- Neugier !
- selber testen:
- welche Zonen am Körper vermitteln mir „good vibrations“?







# Therapiegrundsätze

- miteinander ausprobieren
- keine Hemmungen haben
- Blase /Darm vor Sex entleeren
- offen über Inkontinenz reden
- Sex: KEIN Leistungssport



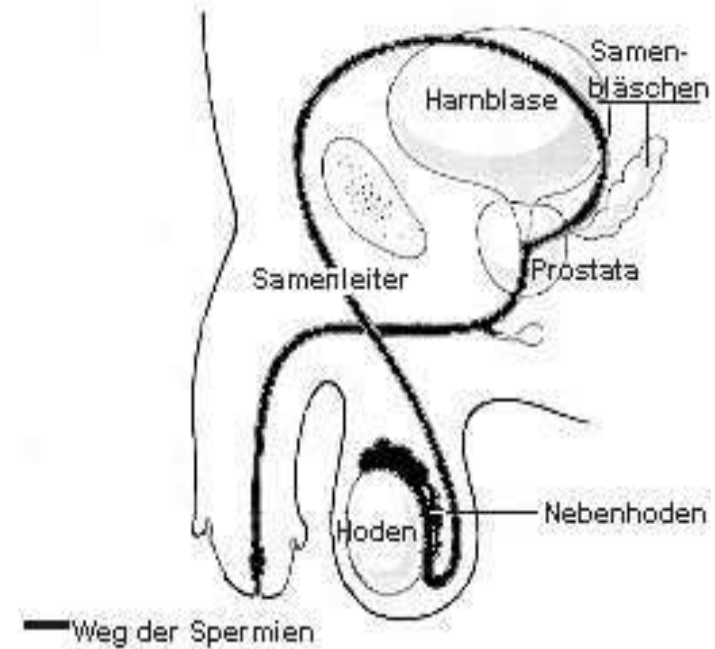
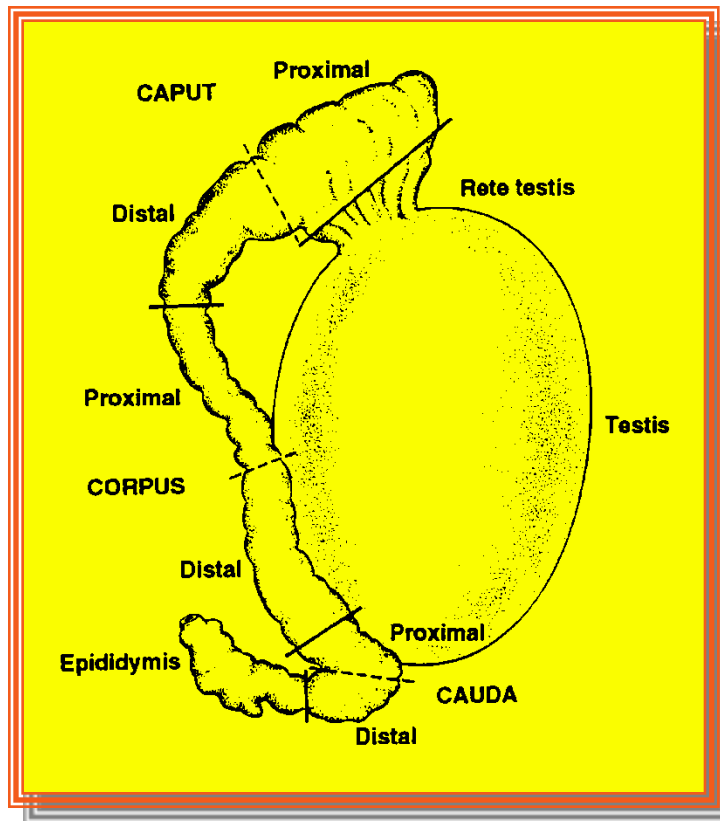


# Schwangerschaft

- Frauen:
- Schwangerschaft prinzipiell möglich
- Folge:
  - wenn nicht gewollt:  
Verhütung!



# Samenbildung beim Mann





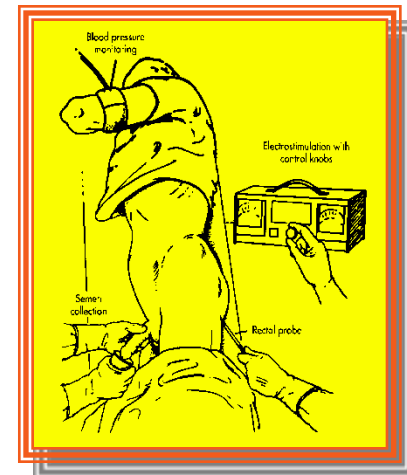


# Störungen der Fertilität

- insgesamt häufig (80%)
- Hemmung Samenbildung im Hoden
- Störungen des Samentransports durch Nervenversorgung
- Samenerguss in Harnblase

# Störung des Samentransports

- Samengewinnung durch Stimulation:
- spezieller Vibrator (selbst)
- Elektrostimulation (nur durch Arzt)





# Hemmung Samenbildung

- Probeentnahme von Gewebe aus Hoden
- kleine Op in örtlicher Betäubung
- falls Spermien gefunden: einfrieren für künstliche Befruchtung



# Samenerguss in Blase

- Medikamente
- ggf. Spermien aus Urin „bergen“



# Samenqualität

- oft nicht perfekt
- daher oft künstliche Befruchtung notwendig
- Erfolgschance: 20-30%
- bei guter Samenqualität höher

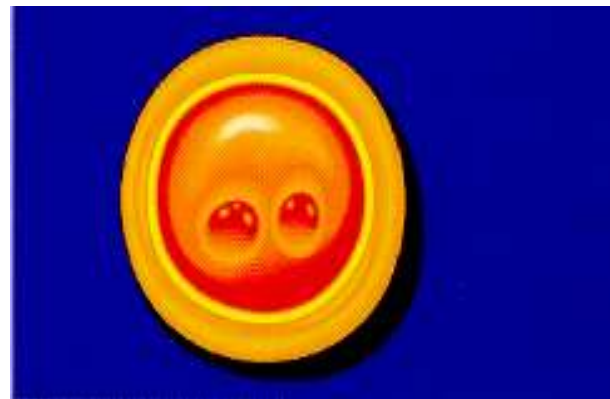
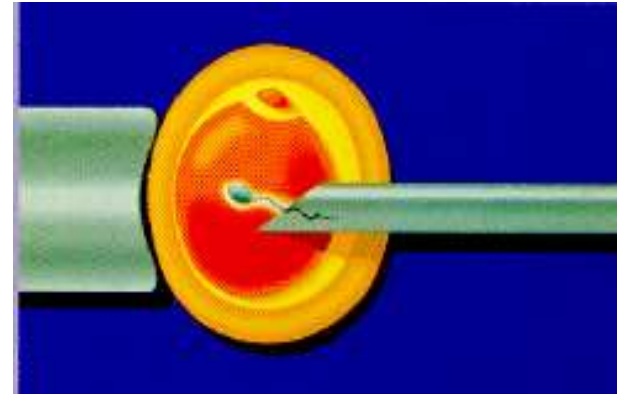
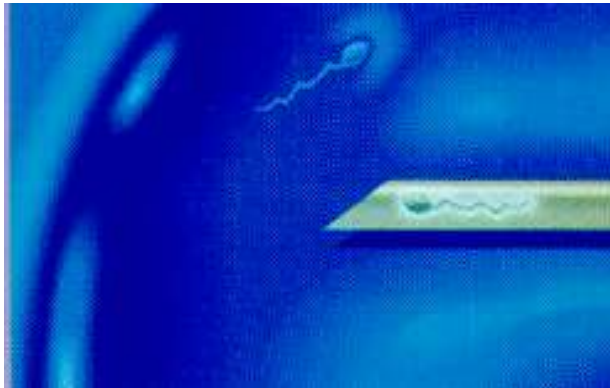
# Samenqualität

- verschlechtert durch:
  - Drogen, Nikotin
  - Bestrahlung
  - Schwermetalle
  - Medikamente
  - Hodentemperatur:  
Rollstuhl, Sitzheizung, Sauna





# Künstliche Befruchtung





# Zusammenfassung

- Erektionsstörung:
  - medikamentöse Therapie
- trockene Scheide:
  - Gleitmittel
- Sex möglich:
  - wichtig: Vorbereitung (Darm, Blase)
- Kinder bekommen möglich
  - ggf. Unterstützung erforderlich



# Zusammenfassung

- Gefühlsstörung:
  - Umdenken nötig
  - ausprobieren
- Angst /Hemmungen/Minderwertigkeitsgefühle:
  - daran arbeiten!

